

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 247.

Mittwoch den 20. October

1880.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Bezug nehmend auf unser letztes Circular laden wir unsere Mitglieder zur Probe auf heute Abend 8 1/2 Uhr in die Bürgerschule ein.
Der Vorstand. 119

Einladung für Jedermann.

Vortrag

über „Glaube, Liebe und Hoffnung der christlichen Kirche im Apostolischen Zeitalter“ wird heute Mittwoch den 20. October Abends 8 1/4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, bei freiem Eintritt gehalten, wozu einladet
G. Frhr. v. Richthofen. 10483

Berein für Naturkunde.

Donnerstag den 21. October Abends 8 1/2 Uhr werden im Casino-Saale die wöchentlichen Zusammenkünfte zur Vortragsnaturwissenschaftlicher Gegenstände und Vorträge wieder beginnen.
Der Vorstand. 89

Impfchädigungs-Fälle

betreffend, hat mich Herr Dr. med. Meyner in Chemnitz brieflich ersucht, in Wiesbaden aufzufordern, ihn bei Herausgabe eines IV. Hilfszwanges an den Reichstag um Aufhebung des Impfzwanges „durch recht baldige gütige Zusendung bezüglichen, möglichst genauen Materials unterstützen zu wollen.“ In Fällen, wo trotz einer als genügend anerkannten Impfung Pockenkrankung vorkam, bittet er, außer Nennung des Namens des Geimpften und des Impfarztes, auch um Angabe des Tages der Impfung und desjenigen des Pockenausbruches. Schriftliche Anzeigen über jedwede Erkrankung nach der Impfung, sowie Namen neuer Impfgegner bin ich bereit, nach Chemnitz zu befördern.
9437 W. A. Securius, Schostraße 6.

Für Damen!

Geschwister Klein, welche mehrere Jahre in Paris als Schneiderinnen fungirten, haben sich dahier Michelsberg No. 5 niedergelassen und empfehlen sich einem geehrten Publikum im Anfertigen aller vorkommenden Damenkleider nach neuester Mode. (On parle française et anglais.) 10485

Pa Stearin-Lichter

in größter Auswahl, per Loth gewogenes Pfund 90 Pfg., bei 10 Pfd. das Pfd. 85 Pfg., für Hotels, Kellereien und Händler Fabrikpreise.

10442 C. Gaertner, Marktstraße 26.

Der Plan des Zuschauerraums im Kgl. Theater ist à 50 Pfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 314

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schrotth, Corsetten-Geschäft, 1293 Spiegelgasse 6.

Plüsch

zum Garniren von Mäntel und Costumes in allen Farben.

Gebrüder Rosenthal,

71 39 Langgasse 39.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740 Garantie ein Jahr.

Großer Möbelverkauf.

Um meinen großen Möbelvorrath zu reduciren, verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. befinden sich auf Lager Möbel in Mahagoni, Nußbaum-, Eichen- und Tannenholz von den feinsten Salonmöbel bis zu den geringsten Mansard- und Küchenmöbel.

Garantie 1 Jahr.

7945 W. Schwenk, Schützenhofstraße 3.

Winterschuhe,

alle Sorten, sowie Einlegesohlen nach Maß empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

NB. Von Aerzten empfohlene Waldwolle-Einlegesohlen, bestes Schutzmittel gegen kalte Füße und Rheumatismus. 10505

Bei herannahender Saison empfehle sämtliche Feuergeräthschaften, sowie lackirte Ofenschirme mit Bild von 7 Mark an.

10496 H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13, nahe am Markt.

Geschäfts-Eröffnung



Mauritiusplatz 4.



Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem auf hiesigem Platze, **Mauritiusplatz No. 4**, eine **Fischhandlung in Fluß- und Seefischen** eröffnet habe und empfehle mich dem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum unter **Zusicherung billiger und reeller Bedienung**.

Wiesbaden, den 16. October 1880.

Peter Dörrhöfer
aus Mainz.

NB. Der Verkauf findet statt Morgens von 8—1 Uhr am **Stadtbrennen** und Mittags in meinem Laden **Mauritiusplatz No. 4**.

Ich empfehle heute:

Rheinsalme, Turbot (Steinbutte), Soles (Seezungen), prima Schellfische, Bander, Cablian, Merlans, Matrelen (frisch vom Fang), Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Bärjche, Bresem, Backfische; ferner **I. Qualität Goldfische**, keine verkommenen, keine vermagerten, nur prima, haltbare, fleischige Fischchen.

Sodann: **Geräucherten Rheinlachs**, Flundern, ger. Spickale, Kollmops, Neunaugen, neue Boll- und marinirte Häringe, Caviar &c.

NB. Es steht dem hiesigen Publikum frei, mein Geschäft am Montag auf dem Markt und Mittags in meinem Laden **Mauritiusplatz 4** zu besuchen.

Peter Dörrhöfer
aus Mainz.

10255

Schön gemästetes Geflügel,

lebend und geschlachtet, liefert frei in's Haus zu den **billigsten Preisen**

Wilh. Birk, Lahnstraße 2.

NB. Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann **Peter Ender**, Michelsberg, entgegen. 8730

Wer in Frankfurt am Main

eine Stelle sucht oder **kostenfrei** vergeben will — **Annoncen** für irgend welche Blätter aufzugeben beabsichtigt — eine sichere **Annahme-** oder **Abholestelle** für Geschäftszwecke wünscht oder zur Erledigung von respectablen **Privat- oder Geschäfts-Angelegenheiten** eine zuverlässige Vermittlungs-Adresse bedarf, benutze das im Mittelpunkt der Stadt (Nähe der Post) befindliche **Central-Annoncen-Bureau**, Frankfurt a. M., Zeil 68, I, gegenüber der Liebfrauenstrasse.

Notiz.

Heute Mittwoch den 20. October, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Herren-Winterstoffen, Damenkleiderstoffen &c., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Grüne, geschäkte, gelbe **Parzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Ein schöner, wenig gebrauchter **Regulir-Fülllofen** ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10448

Verloren

ein goldenes Medaillon, viertheilig. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung bei Herrn **G. Boutellier**, Marktstraße 13, abzugeben. 10527

Ein großer, gelber **Bernhardiner Hund** ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung zurückzubringen kleine Schwalbacherstraße 4. Vor Ankauf wird gewarnt. 10504

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt **Rheinstrasse 30, Parterre.**

Wilhelm Auer,

Haupt-Agent der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** und der **Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.**

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen geschätzten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach **Bahnhofstraße 20** verlegt habe und empfehle mich zugleich in Aufertigung aller vorkommenden Schneidearbeiten bei billigster und prompter Bedienung.

9474

Franz Winter, Herrnschneider.

Stiderei-Ausverkauf.

Folgende Gegenstände besitzen wir noch in großer Auswahl: **Stuhlborden und andere Straminstidereien**, **Arbeiten**, besonders **Tisch- und Nähtisch-Decken**, **Mägen &c.**, **wollene Artikel**, **Winter-Handschuhe**, eine große Auswahl, **Kinderzeug**, **Schürzen &c.**, **größere Schnidereien**, als: **Stühle**, **Nähtische &c.**

und verkaufen dieselben, da wir so schnell als möglich mit dem Ausverkauf fertig sein wollen, zur Hälfte des früheren Preises.

Wolle in jeder Art, weil noch große Vorräte ebenfalls zu außerst billigem Preise.

Geschw. Wagner,
Spiegelgasse 3.

10192

Amerikanische Brillant-Glanz-Stärke.

in Qualität unübertroffen, ist anerkannt das beste aller existirenden Mittel zur Erzielung einer feinen, weißen und brillanten Appretur der feinen Wäsche. Dieselbe ist in allen größeren Städten Deutschlands und den Nachbarstaaten mit nachhaltigem Erfolge eingeführt, beliebt und lebhaft begehrt — gewiß der beste Beweis für ihre vortrefflichen Eigenschaften.

In **Wiesbaden** zu haben in Paqueten à 20 Bfg. bei **J. Lewandowski**, Droguenhandlung, Kengasse 16.

Annoncen

in sämtlichen Zeitungen des In- und Auslandes, **Journale**, **Fachschriften**, **Coursbücher** &c. &c. besorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berechnung von Porto oder sonstigen Spesen die **General-Agentur** der

Annoncen-Expedition

Th. Dietrich & Co.,
Mainz, gr. Langgasse 21.

Ein guter Ofen, für Schreiner geeignet, billig abgegeben **Schwalbacherstraße 3**. 10448

Ein Fülllofen, 1 Teppich, 1 Kessel, Kupfergeräth, Spiegel, Tische, Luchtleider, Rouleaux zu verk. **Adolphsallee 35, 2 Tr.** 10449

Ein Fräulein (Norddeutsche) wünscht einige Stunden täglich vorzulesen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10490

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in der Tannusstraße (Südseite) zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter M. Z. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10500

Eine **gaubare Bäckerei** hier oder anderwärts zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 10460

Ein Colonialwaaren-Geschäft in bester Lage ist Abreise halber billig abzugeben. Näheres Expedition. 10512

Zur Theilnahme oder alleinigen Uebernahme eines bestens rentirenden Geschäftes wird ein junger Kaufmann mit ca. 6000 Mark gesucht. Offerten unter F. M. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10481

6300 Mk. auf 1. Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ gesucht. N. Exp. 10517
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut kochen kann, sucht eine Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Römerberg 6, Stg.; daselbst finden zwei anst. Mädchen Schlafstelle. 10498

Eine **Näherin**, die einfache Kleider machen kann und im Ausbessern gewandt ist, hat noch Tage frei. Näheres kleine Burgstraße 12 im Laden. 10454

Ein junges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 21a, 1 Stiege links. 10479

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. November Stelle. Näh. Friedrichstr. 20 (Nachmittags). 10473

Ein gewandtes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Hellmündstraße 17, Stg., 2 St. 10459

Eine perfekte **Herrschafsköchin** sucht Stelle. Näh. Michelsberg 9a im Bäcker-Laden. 10447

Eine gute, bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder zum ersten November Stelle. Näh. Friedrichstraße 2, Part. 10453

Ein gewandtes Mädchen mit 2-3jähr. Zeugnissen f. Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. N. Marktstr. 29, 2 St. 10497

Eine **Herrschafsköchin** mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 10499

Eine Köchin, die gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 14, 2 St. 10488

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 10. 10491

Ein braves Mädchen mit $2\frac{1}{4}$ jährigem Zeugnisse, eine deutsche Bonne mit den allerbesten Empfehlungen, eine Köchin mit 3- und 4jähr. 10491

Zeugnisse, zwei tüchtige Restaurationsköchinnen suchen Stelle durch **Fr. Dörner Wwe.**, Mezgergasse 21. 10503

Eine perfecte, gefekte Kammerjungfer mit den besten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10511

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10511

Ein **Ladenmädchen**, hier fremd, welches in der Kurz-, Woll-, Strumpf-, Galanterie- und Posamentier-Branche durchaus erfahren und darüber 2- und 3jährige gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle; ebenso ein Ladenmädchen mit sehr guten Zeugnissen in ein Schuhwaaren-Geschäft durch **Birek**, große Burgstraße 10. 10521

Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Kinderädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10511

Eine gefekte Bonne (Französin) sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10511

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum ersten November Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 10520

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10523

Eine perf. Kammerjungfer, eine tüchtige Haushälterin, eine deutsche und eine französische Bonne, eine tücht. Restaurationsköchin, eine feinebürgerliche Köchin, Haus- und Küchenmädchen suchen Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. (Germania). 10523

Ein gew. Zimmermädchen und eine gute Kinderfrau suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 10523

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, bestens empfohlen, sucht sofort Stelle, auch als Mädchen allein. Näh. Hochstraße 4, Part. r. 10343

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf gleich eine tüchtige Maschinenstepperin in der Schuhfabrik von **J. Strauss**, „Hotel Adler“, Langgasse 32.

Gesucht tüchtige Mädchen für allein, ein feines Zimmermädchen, ein besseres Mädchen aus guter Familie zu einem einzelnen Herrn und vier Küchenmädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 10499

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Näh. Expedition. 10440

2 Herrschafts- und 1 Hotelföchin, Kellnerinnen, 1 Mädchen in ein Hotel zur Bedienung von Fremden

2. und 1 bürgerliche Köchin sofort für auswärts gesucht durch **Birek**, große Burgstraße 10. 10522

Gesucht feinebürgerl. Köchinnen, 1 Bonne, sowie Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 10516

Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10511

Ein braves Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 6, 1 Stiege hoch. Zu melden Vormittags von 9 bis 11 Uhr. 10519

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1881 für eine ruhige Familie ohne Kinder eine Etage oder kleine Villa in der Nähe des Gurgartens. Adressen mit Preisangabe unter M. L. 177 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10480

Ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet (Sonnenseite) in einem anständigen Hause gesucht. Offerten unter Chiffre S. wolle man Friedrichstraße 23 in der „Restauration Leisegang“ abgeben. 10485

Eine Wohnung von 2 Zimmern

mit Zubehör sofort gesucht. Näh. Exped. 10480

Angebote:

Friedrichstraße 15, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 10476

Geisbergstraße 8 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10501

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. November oder später zu vermieten. 10514

Zwei möblierte Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 10462

Das Haus Mezgergasse 3

ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Emil Stritter**, Kirchgasse 38. 10489

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Mezgerg. 18, 3 St.
(Fortsetzung in der Beilage.)



Stickereien,



fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschneidereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

10471

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Plakate, Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

6955

20 Marktstrasse 20.

Fabrik-Niederlage

in

**Leinen, Gebild, Damast,
Bett- und Küchen-Wäsche**

in Bielefelder, Schlesischen u. Württemb. Fabrikaten

zu Original-Fabrikpreisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Als die zarteste und reinste aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc.

217

In der Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt von **Reinhold Karutz**, Michelsberg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Glacehandschuhe, Federn etc.

10445

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche . . . 20 Pfg.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 19 "

8129

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräuchert

Thüring. Cervelatwurst

(keine Fabrikwurst), vorzüglich rein schmeckende Kaffee's, Th. Chocolate, Cacao, neue Sülsenfrüchte, alten Cognac, ächtes Olivenöl, Citronen etc. empfiehlt billigt
Ellenbogena. 2, Günther Schmidt, Ellenbogena.

Ia Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., Rostbraten 50 Pfg., Lenden im Ausschnitt 1 Mt., Ia Qual. Hammelfleisch 46 Pfg., Leber- und Blutwurst, jeden Tag frisch per Pfd. 40 Pfg., bei **L. Lendle, Michelsberg 3.**

Kieler Sprossen

frisch eingetroffen bei

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,

10515

Schillerplatz 2.

Italienische Maronen

en gros & en détail.

10493 **Giovanni Mattio, Goldgasse 5.**

Klavierstimmer Ernst Glöckner (Mitglied der städt. Curkapelle) wohnt Steingasse 1.

Seifen

offerirt Wiederverkäufern und Waschereien zu billigen Fabrikpreisen in nur Ia Qualitäten

10441 **C. Gaertner, Marktstraße 26.**

Ankauf

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei **Häuser, Ecke der Mehrgasse 37 im Laden.**

Alte Stiefel werden stets gekauft.

Nicolassstraße 7, 2. Etage, ist ein fast neues, vollständiges Mobiliar im Ganzen oder einzeln zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu sehen täglich zwischen 4 und 5 Uhr.

Durch einen grossen

Gelegenheitskauf

begünstigt, offeriren wir einen Posten

schwarze Cachmires

in anerkannt guter Qualität und vorzüglich im Tragen zu

2 Mk. 50 Pf.

per Meter.

Der reelle Werth dieser Qualität ist 3 Mk. 40 Pf., Preisersparniss mithin über 30 Procent, und liegt es im Interesse unserer geehrten Abnehmer, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

71

Futterstoffe

zu Kleidern, als Shirtings, Sarjenets, Körperfutter, Stoß-
Lüster, Futter-Gaze in bester Qualität zu billigen, festen
Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149



Heute



Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
werden im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

mehrere Coupons Herren-Winterstoffe, reinwollene Damen-
kleiderstoffe, Biques, waschichte Cattune, Madapolames,
Barchent, Schürzenleinen, blaues Hemdenleinen, Gedrucks,
Biquebeden etc., sowie wollene Rockstoffe, Lüster und Moiré
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

334

Griechische Weine,

empfehlenswerthe Sorte u. A. Camarite, gegen Magen-
leiden und chronische Diarrhöen das beste Product der
Erde, per Flasche Mk. 1.90 bei

10486

M. Büffel, Weißstraße 5.

C. W. Bender, Dohheimerstraße 22.

Ausgezeichneten reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 1.90.

NB. **Sämmtliche Kaffee's** sind rein und ohne jede
Mischung gebrannt.

Rohen Kaffee von Mk. 1 bis 1.60, sowie **sämmtliche**
Colonialwaaren zu den billigsten Tagespreisen. 10478

Bestes, reinschmeckendes Salatöl

empfehlen
C. W. Bender, Dohheimerstraße 22. 10477

Erlauben uns das Eintreffen der neuesten

Pariser Modelle

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Geschwister Bissmann,

9206

Langgasse 47.

Fransen, Besätze, Marabouts,

Quasten mit Kordel,

sowie **Posamentir-Stoff, Perlmutter-,
Metall-, Lava- und Büffelknöpfe**

empfehlen in grosser Auswahl zu reellen, billigen
Preisen

Conrad Vulpius,

Posamentirwaaren-Handlung,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse
(im Einhorn). 10487

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von **Kämmen**, als: **Friseur-, Staub-, Taschen-,
Aufsteck-, Seiten-, Reif- und Pferdekämme**, **Fensterleder, Cocos-
matten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber** etc. zu den
billigsten Preisen. 4034

**Schwalbacher- Matratzenlager, Schwalbacher-
straße 37, Matratzenlager, Schwalbacher-
straße 37,**

von **Ch. Gerhard, Tapezirer,**

empfehlen zu nachstehenden Preisen **Kopfhaarmatratzen** mit
rothem oder gestreiftem Zwisch zu **48 Mk.**, **Seegrasmatratzen**
12 Mk., und **Strohmatratzen** zu billigen Preisen. 10358

Sämmtliche

medizinische Toilette-Seifen

bei

C. Gaertner, Marktstraße 26. 10444

Für Hunde-Liebhaber.

 Ein sehr kleines, feines, hübsches, freund-
liches, 7 Monate altes **Hündchen**, mit **weißem
Kreuz** auf Hals und Brust, glatthaarig, dunkler
Farbe, zu verkaufen. Wegen seiner großen **Munterkeit**
und **Spielelei** zur Kurzweil sehr geeignet. Näh. Exped. 10451

Frisch geleerte

Orhoft = Bordeaux = Säffer
zu verkaufen.

10510

Curhaus-Restaurant.

Tribüne

(19. Jahrgang).

28,500 Exemplar.

Gehört zu den bedeutendsten Tagesblättern der deutschen Kaiserstadt.

Pächter des Inseratentheils:

Annoncen-Expedition

Adolf Steiner, Hamburg.

Fettseife (pilirte Toilette-Seife)

in den feinsten Gerüchen per Pfd. 85 Pfg. und 1 Mt. 20 Pfg.

10443 C. Gaertner, Marktstraße 26.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt kleine Schwalbacherstraße 1. 10507

Sauerfrant-Schneiden wird angenommen von Frau Lind, Rheinstraße 21. 10446

Tafel-Birnen und -Äpfel

werden in großen und kleinen Partien abgegeben auf Gut Jultenheim bei Eltville a. Rh. 8137

Verschiedene Sorten Äpfel zu haben Röderstraße 8. 10431

Äpfel, feine Goldreinetten und verschiedene andere Sorten sind zu haben Moritzstraße 32, Hinterh., Parterre. 10474

Gold- und graue Reinetten, sowie Madäpfel zc. sind fortwährend centner- u. kumpfweise zu haben Nerostraße 14. 10503

Ein gebrauchter Flügel, für einen Verein passend, ist billig zu verk. Näh. bei Herrn Schmidt, Spiegelg. 7. 211

Gebrauchte Tafelwaage mit Gewicht zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 10524

1/2 Parterrelogeplatz abzugeben Langgasse 50, 2. St. 10518

Speisezimmer-Möbel, Kanape, 6 Stühle, 1 Sessel (Watt- nussbaum mit schwarz), noch unbezogen, sind bedeutend unter dem Preis abzugeben. Näh. Expedition. 10526

Küchen- und Kleiderschränke, Kommode und Console zu verkaufen Römerberg 32. 10452

Ein großer, neuer, eichener Kleiderschrank mit Weiszeug- Einrichtung preiswürdig zu verk. Michelsberg 5, 1 St. 10502

Ein Aushängeschild, betreffend Colonialwaaren zc., zu kaufen gesucht Moritzstraße 12. 10438

Didwurzsmühlen zu verkaufen Stein- gasse 28. 10494

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen per 100 Stück 7 Mark zu haben bei Haster, Nerostraße 23. 10513

Mittwoch den 20. October Morgens 8 Uhr wird ein Waggon erster Qualität blaue Pfälzer Kartoffeln in dem Launusbahnhof ausgeladen.

Bestellungen können bei Ph. Rücker, Ablerstraße 31, sowie am Bahnhof gemacht werden. 10482

Sandkartoffeln per Rpf. 20 Pf., im Mitr. bill. z. h. Goldg. 15. 10525

Moritzstraße 28 sind gelbe, blaue und Mänschen-Kartoffeln zu haben. 10472

Gute Urban-Kartoffeln à 4 Mt. 50 Pfg. und rothe Kartoffeln à 5 Mt. zu haben auf Hof Geisberg.

Bestellung per Postkarte oder bei Herrn H. Viehöver, Marktstraße. 10495

Emserstraße 20 ein schöner Mantelofen billig zu verk. 10484

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule am dem Michelsberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Beberg. 11. 4086

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexanders- straße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt- wochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 20. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dramen- straße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Solisten-Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in dem Probelokale.

Öffentlicher religiöser Vortrag von Gotthard Febrn. v. Nidthofen, Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe in der höheren Bürgerschule.

Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 20. October. 189. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Rathmann
Edith, dessen Tochter	Frl. Bruchmüller
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Reubke
Macdonald	Herr Bethge
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Bed.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Herrmann
Sarah Gilbern, Gouvernante bei Marsland	Frl. Widmann
Leon Armadale,	Herr Eichen.
Patric Badford,	Herr Rebe.
Gibson, Schneider	Herr Grobeden.
Lothair, Wirthin von Lothair	Frau Rathmann
Robert, Bibliothekar	Herr Holland.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Dornow.
Tripp, Commissionär	Herr Klein.
Rnoz,	Herr Schneider.
Griff,	Herr Berg.
Ein Commissionär	Herr Brünig.

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte Akt auf dem Landstige Marsland's.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 —
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Rangloge	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrst.	3 —	II. Rangloge	—
Stehplatz im Sperrst.	2 —	Amphitheater	—
Parterreloge	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Billets-Vorbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung des folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 4—5 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einbindung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die Königliche Theater-Casse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückerstattet werden.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Die weiße Dame.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) kommt heute Nachmittag nach Frankfurt a. M., wo er in dem Postgebäude Wohnung nimmt, um der Einweihung des dortigen neuen Opernhauses beizuwohnen. Morgen besucht der Monarch den Landgrafen Friedrich von Hessen in Schloss Philippsruhe bei Hanau und reist von da nach Berlin zurück. Zum Diner bei Sr. Majestät dem Kaiser in Frankfurt a. M. sind außer den activen Generalen in Frankfurt a. M. noch mit Einladung beehrt worden: Herr Regierungs-Präsident v. Wurm von hier, Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Albrecht, Herr Polizei-Präsident Hergenhausen und Herr Oberbürgermeister Miquel von Frankfurt.

* (Die Kronprinzliche Familie.) Nach den neuerdings wieder abgeänderten Dispositionen trifft Se. Kaiserl. Hoheit der Kronprinz auch heute noch nicht hier ein, da derselbe mit dem Prinzen Heinrich die Einweihungsfeier in Frankfurt a. M. beizuwohnen gedenkt. Die Ankunft erfolgt daher erst morgen. Dagegen wird Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Kronprinzessin mit hoher Familie heute Nachmittag mit Extrazug um 4 Uhr hier erwartet. Ein offizieller Empfang findet auf Wunsch der hohen Herrschaften nicht statt.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 18. October.) Gegenwärtig die Herren Oberbürgermeister Lang (Vorsitzender), Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Beckel, Fausser, Käßberger, Mäcker, Medel, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weis. Das von dem General-Lieutenant und Commandeur der 21. Division, Herrn von Thiele, an die hiesige Königl. Regierung gerichtete Dankschreiben (siehe No. 240 des „Wiesbadener Tagblatt“) für die überaus herrliche und entgegenkommende Aufnahme, welche den Truppen dieser Division bei den jüngsten in hiesiger Gegend stattgehabten Manövern geworden, gelangt zur Kenntniß des Collegiums. — Gleichzeitig wird eine Verfügung hiesiger Königl. Regierung mitgeteilt, nach welcher es sich als nothwendig erweist, gelegentlich der im December stattfindenden Volkszählung die Lehrer, wie in früheren Jahren, auch jetzt wieder mit diesem Ehrenamte zu betrauen. Das in diesem Sinne an den Gemeinderath und an die Schuldeputation gerichtete Ersuchen wird genehmigt. — Herr Lehrer Kurz zu Clarenthal führt in einem Schreiben an die Schulinspektion aus, daß das Schullocal dabelst in einem höchst ungeeigneten Zustande sei. Beweise für die Feuchtigkeit in demselben seien die Sporlecken an Büchern sowohl wie Klebungsschäden zc. Ferner sei das Local zu beengt, indem dasselbe bei einer Länge von 5,80 Meter und einer Breite von 6,70 Meter nur eine Höhe von 2,65 Meter besitze und in diesem Raume 30—36 Kinder unterrichtet werden müssen; überdies sei das Gebäude auch hauffällig und wäre es wünschenswerth, wenn der Gemeinderath seine Zustimmung zu einem Neubau geben würde. Die Herren Hauptlehrer Tüch und Schulinspector Welter schließen sich aus denselben Gründen diesem Gesuche an. Herr Stadtbaumeister Lemke ist ebenfalls für einen Neubau, indem die stets wiederkehrenden Reparaturkosten erheblich seien und außer dem anerkannt schlechten Local auch die Belüftung ungünstig sei. Nachdem sich die Herren Dr. Schirm und Medel noch für das Gesuch ausgesprochen, wird beschlossen, diese Angelegenheit an die Baucommission zu verweisen, damit sich der Herr Stadtbaumeister mit dem Herrn Schulinspector über Größe u. s. w. des Neubaus vorerst benehmen kann. — Herr Oberbürgermeister Lang theilt mit, daß ihm soeben ein Schreiben des Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Märklin Namens des Vorstandes des Veräzlichen Vereins zugegangen sei, in welchem gebeten wird, vor definitiver Entscheidung in der städtischen Bauhausfrage hierüber erst die Ansicht des genannten Vereins einzuholen. Dem Gesuche soll entsprochen werden. — Die Niederschlags-Verzeichnisse pro 1879/80 (Steuern, Schulgeld und Begräbniskosten) sind von den Herren Beckel, Käßberger und Stritter geprüft worden und glaubt Herr Beckel, daß es zu empfehlen sei, wenn das gesammte Material dem Bürgerausschusse vorgelegt würde, zumal in der einen Abtheilung ca. 2000 Positionen vorhanden seien. — Die von Herrn Stadtbaumeister Lemke mit verzeichneten Geschäftsleuten abgeschlossenen Verträge über Arbeiten an dem Neroberg-Gebäude finden Genehmigung. — Weiter legt der Herr Stadtbaumeister die Abrechnung für Herstellung des Feuerlegraphen vor. Nach derselben ist Alles theurer geworden, wie veranschlagt. Die Kosten zerfallen in zwei Theile: 1) in diejenigen für Herstellung im inneren Stadtkreis und 2) für die angelegten Privatleitungen. Die Anlage im inneren Theile kostet 1911 Mark 39 Pfg., die Privatanlage 1019 Mark 99 Pfg., 100 Signallaternen 40 Mark und die Schilder zu den Meldestellen 25 Mark. Die Deckung der obigen 1019 Mark 99 Pfg. ist durch Private übernommen, während auf die Stadtkasse 500 Mark und die Feuerwehrrasse der Rest zu übernehmen ist. Nachträglich ist noch eine Telephonleitung mit der Anlage verbunden worden. — Das von Herrn Holzhändler Hohmann zu Kothheim eingereichte Bausuch betreffend Wiederherstellung des kürzlich abgebrannten Hinterhauses an der Dohheimerstraße, wird von der Baucommission zur Genehmigung auf Widerruf begutachtet. Dasselbe war früher nur ein Holzstall, ist aber später zu einer Werkstätte verwendet worden. Der Gemeinderath schließt sich der Baucommission an. — Seitens der Königl. Polizei-Direction wird wiederholt und zwar diesmal unter Bezugnahme auf §. 367 des Reichsstrafgesetzbuches das Anbringen eines Schutzgelanders an der Sonnenbergerstraße (vis-à-vis der Gratwischen

Brauerei) verlangt und gleichzeitig die Mittheilung gemacht, daß schon mehrfach an dem Abhänge Personen hinabgerutscht seien. Das Collegium beschließt, ein Schutzgelande aus Naturholz herstellen zu lassen. — Bezüglich der Canalanlage des Herrn Fr. Haberstock am Mauritiusplatz theilt Herr Ingenieur Richter mit, daß dem Petenten die ihm gemachte Aufschätzung der Kosten zu hoch erscheine und derselbe jetzt bitte, diesen Betrag auf 100 Mark herabzumindern. Zugleich bemerkt Herr Richter, daß auch Hindernisse zu einer Anlage vorhanden seien, indem im Trottoir am Mauritiusplatz die Gasleitung gelegt sei und bei einer kürzlich vorgenommenen Reparatur an derselben die Arbeiter auf Fundamente gestoßen seien. Die Kosten werden sich deshalb auf ca. 400 Mark berechnen. Herr Beckel empfiehlt die Annahme der gebotenen 100 Mark und wird dieser Antrag bei der Abstimmung angenommen. — Zu dem Gesuche des Herrn Hermann Heiberg aus Berlin, Kleinbeerstraße 7, um Gestattung der Vornahme von Vorarbeiten zur Anlage einer Pferde-Eisenbahn von hier nach Biedrich beschließt der Gemeinderath, da Gesuchsteller über den zu nehmenden Weg keinerlei Angabe gemacht, demselben aufzugeben, vorerst Pläne zu dieser Anlage vorzulegen, zumal der Besitzer der hiesigen Pferdebahn, Herr Hauptmann Sennede schon eine Concession zu beregter Anlage besitzt. — Herr Bürgermeister Coulin theilt mit, daß die Herren Oberst Münzel und Major v. Elpous die vor ihren Besitzungen liegende 5 Ruthen 70 Schuh haltende Trottoirfläche zu 1800 Mark von den Herren Maas und Goldschmidt angekauft haben. Herr Major v. Elpous hat im Namen der Gemeinde den Vertrag abgeschlossen und sind von letzterer die Vertragskosten zu übernehmen. Das Collegium ist hiermit einverstanden. Hierauf geheime Sitzung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 19. Oct.) Gegen einen wegen Diebstahls vorgeladenen Arbeiter von hier wird, da er im heutigen Termin nicht erschienen ist, Haftbefehl erlassen. — Ein hiesiger Hotelier hat im Juni d. J. zwei seiner Bediensteten veranlaßt, einen ihn belästigenden, von der Behörde gekehten Pfahl zu beseitigen. Wegen Sachbeschädigung erhalten die Untergebenen je 15 Mark, wegen Verleitung dazu der Chef 20 Mark Geldstrafe, wofür eventuell für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis zu substituieren sind. — Die Verhandlung wegen Diebstahls gegen einen hiesigen Tagelöhner wird vertagt. — Ein stellenloser Scheeren-schleifergeselle aus Lengsfeld, Kreises Eisenach, hat in zwei Fällen ihm zur Reparatur anvertraute Gegenstände unterschlagen und vernichtet. Der Gerichtshof erkennt gegen den Schwindler auf 4 Wochen Gefängnis. — Der vielfach und zuletzt unterm 27. August d. J. wegen Diebstahls zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilte Schneider Christian Hirtes wird wegen des gleichen Vergehens mit einer Zusatzstrafe von 3 Monaten belegt. — Der Goldarbeiter Karl August Meyer von Schwabmühl-Gemünd feiert heute ein seltenes Jubiläum. Er wird nämlich zum dreißigsten Male bestraft. Diesmal hat er einen Gendarmen in einer Wirthschaft zu Hochheim öffentlich beleidigt, was ihn 6 Wochen Gefängnis einträgt. — Vertagt wird eine Verhandlung wegen Diebstahls gegen ein hier wohnhaftes Franzenszimmer, da eine Zeugin wegen weiter Entfernung commissarisch vernommen werden muß. — Sodann werden einer Wädersfrau 2 Monate Gefängnis zugebilligt, weil sie den ihr anvertrauten Koffer eines Dienstmädchens um mehrere Kleidungsstücke erleichtert hat. — Schließlich wird ein hiesiger Tagelöhner, welcher sich darüber, daß ein Hautboist ein in seiner (des Tagelöhners) Gesellschaft befindliches Franzenszimmer grühte, so erboste, daß er denselben, sowie einem Kameraden desselben mit Gröthen drohte, durch eine einwöchentliche Gefängnisstrafe zu milderer Sitten zu führen versucht.

* (Kirchliches.) Morgen Donnerstag Nachmittags 4 Uhr findet im Rathhause eine Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung mit folgender Tagesordnung statt: 1) Die Besoldungsregulirung der Geistlichen; 2) das Küsterhaus; 3) Zustimmung zu der Wahl eines neuen Kirchenrechners; 4) Genehmigung eines Ausgabeplans, sowie der Anschaffung mehrerer Bänke in die Vergärde; 5) Einführung eines neuen Lehrbuchs der biblischen Geschichte in die hiesigen Schulen.

* (Turnerisches.) Am Sonntag fand in der Turnhalle der städtischen Elementarschule auf dem Schulberg unter Leitung des Turnwarts des hiesigen Turnvereins Herr Louis Heuser die zweite diesjährige Vorturnerschule des Gaus Süd-Rhaffau statt. Dieselbe war von 12 Vereinen mit zusammen 39 Turnern besetzt. Freiübungen mit Hanteln, Ringen und Barrenturnen sowie Uebungen am Tan wurden während einer beinahe dreistündigen Uebungszeit durchgenommen.

* (Solisten-Concert.) Heute Abend findet im Curhause ein Solisten-Concert des städtischen Cur-Orchesters statt, wozu die Abonnenten und Inhaber von Curtag- und Tageskarten freien Eintritt haben.

* (Häuserbesitzer-Verein.) Nächsten Mittwoch den 27. October findet eine General-Versammlung des hiesigen Vereins der Hausbesitzer und Interessenten statt. In derselben kommen außer anderen wichtigen Vereinsangelegenheiten auch die Fragen des Düngerausfuhrwesens und der Wasser-Versorgung in unserer Stadt zur Verhandlung.

* (Eine Seelenmesse) fand gestern Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr in der Nothkirche zum Andenken an den verstorbenen Musikdirector Carl b' Ester, Dirigenten des Cäcilien- und des Männergesangs-Vereins, statt. Mitglieder dieser Vereine sangen passende Chöre.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestern stattgehabten Versteigerung des zur Concursmasse des Wilhelm Kunhenn dahier gehörigen, am Ecke der Bellrich- und Walramstraße belegenen dreistöckigen Wohnhauses blieben die Herren Gebrüder Esch mit 55,500 Mark Höchstbietende.

* (Schul-Nachricht.) Der Gymnasiallehrer Kange an dem Gymnasium in Cassel ist zum Oberlehrer an dem Realgymnasium hieselbst befördert worden.

* (Gast-Entlassung.) Gestern ist der Kaufmann Philipp Ramboeur wieder aus der Gast entlassen worden.

* (Verhaftet.) Unter starker Escorte und geschlossen wurden am Montag zwei Arbeiter, welche an dem Bau der Wassertrasse beschäftigt sind, hier eingebracht. Dieselben sollen einen Wirth in der Nähe von Langenschwalbach auf offener Chaussee räuberisch angefallen und erheblich körperlich verletzt haben.

* (Politische Versammlung.) Nächsten Sonntag den 24. October Nachmittags 3 Uhr findet im Saale des Hotel „Vellebue“ zu Bielefeld eine Versammlung statt, in welcher der Abgeordnete Herr Dr. Thilenius von Soben über seine Thätigkeit im Landtage vor seinen Wählern Bericht erstatten wird.

* (Ein evangelischer Kirchen-Gesangsverein) hat sich nunmehr auch in dem benachbarten Bielefeld gegründet. Die Direction übernimmt Herr Lehrer Gabel dortselbst.

* (Besuch.) Am Montag Nachmittag trafen die Schüler der Bielefelder höheren Bürgerschule mit ihren Lehrern dem Neroberg einen Besuch ab.

* (Räubung.) Am Samstag Abend wurde an der Amöneburg bei Cassel eine männliche Leiche gelandet.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 19. Oct. (Königl. Schauspiele) Als erste Schauspiel-Novität brachte das Winter-Abonnement Grillparzer's „Der Traum ein Leben“. Der Titel dieses Stückes ist die Umkehrung von Calderon's „Das Leben ein Traum“, wie auch die Anlage des deutschen Dramas eine Umkehrung des genannten spanischen ist. Beide haben eine wirklich poetische Idee, in märchenhafte Form gekleidet, zur Unterlage, beide haben eine üppige Sprache und beide sind auch gleichermaßen recht undramatisch. Die nächste Frage wird sein: Hat das Märchenhafte in der auf's Reale ausgeprägten Gegenwart noch Vollberechtigung für die Bühne? Wir möchten dieselbe mit „Nein“ beantworten, da nicht allein die Literatur-Strömung eine andere geworden, sondern auch Sinn und Stimmung des Publikums das Märchen in Form des Dramas nicht mehr vertragen. Man wende nicht ein, daß die Verneinung der Frage ein Nihilismus des Poetischen und Idealen sei — dem ist keineswegs so; es handelt sich nicht um diese Faktoren des geistigen Lebens, sondern um das Märchen auf der Bühne, das uns trotz einer Shakespeare'schen Sprache und Bühnengestaltung nicht mehr anziehen kann, ebenso wenig als Schiller's „Turandot“ solches vermöchte. Daß man dem verdienstvollen Dichter der „Sappho“ und anderer hochpoetischer Dramen einen Erinnerungszweig auf das Grab pflanzt, ist recht löblich und pietätvoll; aber der Zweig wird nicht grün bleiben, ebenso wenig wie derjenige, den man ihm mit der Metouche von „Wehe Dem, der lügt“ — kein Märchen — in Wien gewidmet. Um speziell auf „Der Traum ein Leben“ überzugehen, ist die glühende, blühende Sprache und vor Allem die sittliche, dem „Faust“ analoge Idee werthschätzbar. Doch geräth diese Sprache in die Hyperbel, wenn sie einem schlichten Landmädchen bei seiner Naturbetrachtung in den Mund gelegt wird, wenn sie consequent das Gewöhnlichste und Natürlichste in hochklingende Paraphrase kleidet, wenn im Munde des „Rustan“ Bild auf Bild sich überschwänglich häuft. Es ist zu viel des Ausdrucks, darum des Sachlichen zu wenig. Den Ueberflüchtigkeiten des „Rustan“ ist allerdings in den mephistophelischen Carlasmen des „Negers“ ein wohlthuendes Gegengewicht gesetzt, wenn nur eben der „Rustan“ ein Götze der Dr. Faust wäre. Mit der Inszenirung ist es um ein solches Stück eine äußerst heikle Sache; es soll das Märchenhafte in seinem die Sinne reizenden Glanze strahlen, und hier stößt es hart an das Allerrealste, die Verhältnisse der Bühne, wie die Thatlagen im Raume gegenüber den Gedanken. Eine in unnatürlichster Krümmung an eine Palme angenagelte Boa constrictor, ein Nebelschleier mit verrätherischen Nächten, ein splendider Jagdanzug auf eine Latzenbrücke gedrängt, von dem die einzeln vorüberziehenden Gestalten sich wie Silhouetten auf der Leinwand des Hintergrundes abheben, mit sammt dem Bindwurm im Schlepptau, wirken lächerlich und das Publikum hat auch dabei weder gelacht. Bei solchen greifbaren Wirklichkeiten geht die Illusion gänzlich in die Brüche, mit hin auch die beabsichtigte Wirkung. Wir könnten ähnliche Betrachtungen noch ad infinitum fortsetzen; doch genug damit; das Märchen muß eben Märchen bleiben, und es verträgt nicht die Uebersetzung in's Reale und die Durchsetzung mit dem wirklichen Leben. Gespielt wurde das Stück recht gut. Herr Böck gab den „Negersclaven“ in Maske, Haltung, Beweglichkeit und Charakteristik vortrefflich; seine Recitation der Verse war etwas zu stark scandirend. Herr Beck fand sich mit legerem Punkte besser ab. Fräulein Bruckmüller („Mirga“) war überraschend gut und auch die übrigen Rollen erfielen sich angemessener Ausführung. Ueber die neu eingeführte Oper morgen.

Aus dem Reiche.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Einem Brauntweinbrenner ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 6. Juni d. J., in Preußen ohne Concession weder der Kleinhandel

mit Brauntwein gestattet, noch genießt er Steuerfreiheit, wenn er im Kleinhandel in seinem mit der Brauntweinbrennerei in einem Hofe liegenden Wohnhause betreibt.

— (Prüfung.) Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Herbst 1880 zu Berlin abgehalten ist, ist Termin auf Montag den 22. November d. J. und folgende Tage anberaumt.

— (Wechselfähigkeit.) Die Handelskammer zu Lüneburg hat sich dahin ausgesprochen, daß eine Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit ebenso wenig angemessen erscheine, als die Unterscheidung zwischen gezogenen und eigenen Wechseln bei bestimmten Kategorien sonst wechselfähiger Personen oder die völlige Aufhebung des Instituts des eigenen Wechsels.

Vermischtes.

— (Verkehr.) In Köln sind bei Gelegenheit des Festes 552 Worte in 985 Telegrammen abtelegraphirt worden.

— (Eine ergötzliche Scene) ereignete sich in der Donnerstags-Sitzung der dritten Civilkammer des Landgerichts in Köln. Während der Sitzung trat ein Herr ein, welchen der Vorsitzende mit den Worten zu begrüßen Veranlassung nahm: „Sie da, machen Sie die Thüre zu!“ Der Anstrophische erwies sich alsbald als der Herr — Justizminister, der von Ober-Landesgericht und dem Landgericht einen Besuch abstattete. Allgemeine Heiterkeit war das Finale.

— (Attentäter ergriffen.) Die „Post“ bringt folgende Nachricht: „Die Verbrecher, welche am Freitag vor 8 Tagen das furchtbare Attentat gegen den Zug der Lehrtr Bahn verübt haben, sind, wie wir soeben erfahren, dank der außerordentlichen Umsicht und Thätigkeit des Criminal-Commissarius Krause in Charlottenburg ermittelt und verhaftet worden. Sie heißen Plumede, Perzog und Klumpel und sind drei in Charlottenburg wohnhaft. Die beiden Ersteren waren bis zum August dieses Jahres als Kutscher oder Conducteure bei der Großen Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft beschäftigt, der Dritte ist Arbeiter einer Maschinenfabrik in Moabit. Zwei von ihnen haben bereits gestanden, daß sie nicht nur gemeinsam das Attentat gegen den Lehrtr Zug verübt, sondern bereits vor 14 Tagen ein ähnliches Verbrechen gegen einen Zug der Hamburger Bahn versucht haben, welches jedoch noch rechtzeitig verhindert worden ist. Als Motiv ihrer That geben sie an, daß sie eine Veranlassung des Postwagens beabsichtigt hätten.“

— (Eine verspätete Driefsenbung) ging dieser Tage in Wien ein. „An Ihre k. und k. Majestät Maria Theresia in Wien“ — das war die Adresse eines in einer Stadt des ungarischen Küstenlandes aufgegebenen Briefes. Derselbe gelangte an seinen Bestimmungsort und wurde mit der einfachen Bemerkung zurückgeschickt: „Ist gestorben“.

— (Das tausendste Dienstmädchen.) Aus Wien wird folgender Scherz gemeldet: „Eine der in der Nähe der Braterstraße gelegenen Seitengassen war am Sonnabend der Schauplatz eines ebenso seltenen als sonderbaren Festes. Es war gegen 4 Uhr Nachmittags, als ein ungewöhnlicher Festzug sich aus einem der Häuser auf die Straße bewegte. Voraus sprangen einige Lehrlinge und Kinder des Hauses mit hellen Jubelgeschrei. Hinter ihnen erchien ein Werkelmann, der im lauten Fortissimo das „O Elisabeth“ spielte. Ihm folgte eine Schaar von Mädchen, in deren Mitte gravitätisch eine handfeste Böhm in einhergehenden Haupt mit einem kolossalen Kranz aus Grünzeug, Fast und goldnen Blüten geschmückt war, während ihr ganzer Körper unter Quirlen aus Stroh und papierenen Klatschrosen verschwand. In ihrer Rechten trug sie einen mit bunten Bändern geschmückten Kochlöffel. Hinter den Frauen marschierte der Hausmeister mit einem großen Fesen, mit dem nach alter Sitte die ganze ehrenwerthe Gesellschaft, als sie unter das Thor trat, „auskehrte“. Der sonderbare Zug nahm vor dem Hause große Dimensionen an, und Schaa ren von Neugierigen liefen herbei, um die Ursache der Festlichkeit zu erfahren. Mittlerweile hatten sich die Teilnehmer an dem Zuge vor dem Hause aufgestellt, und eine der Aufzugsfreien hielt folgende Ansprache: „Heut' ist Tausend null wohn! Mirianka ist tausendste Dienstmadel von Frau v. K.“ Der ganze Chor jubelte ein, und nach der Aussage von Ohrenzeugen soll es auch aus den Festzugfrauen einige nationale Schwärmerinnen gegeben haben, welche mit ihren Slava das Hoch der anderen kosmopolitischen Standesgenossen zu überschreiten suchten. An einem Fenster des zweiten Stockwerkes erschien ein zornsprühendes „Aspis-Gesicht“ und eine geballte Faust, welche recht nachdrücklich gegen die Festzügler geschwungen wurde. Mittlerweile signalisirte einer der Lehrlinge die Annäherung eines Sicherheitsmannes. Schnell war der Festzug aufgelöst, und wenige Minuten später lagen nur mehr einzelne Gruppen von lachenden Leuten, welche mit den Fingern nach dem Fenster des zweiten Stockwerkes wiesen, die Passanten erkennen, daß sie zu einem Späße zu spät gekommen.“

— (Verbesserung schlechter Butter.) Schlechtmeder Butter wird mit frischer Milch auf durchgeseiht, hierauf so lange mit frischem Wasser gewaschen, bis alle Milchtheile daraus entfernt sind.

— (Gegen Flöhe der Hunde.) Der „Sporn“ veröffentlicht No. 3 vom Jahre 1866 ein sehr einfaches Mittel gegen Flöhe der Hunde. Man mischt 10 Theile Benzin, 5 Theile Schmierseife und 85 Theile Wasser und reibt damit die Haut der Hunde mit einem Tuche ein. Das Mittel wirkt sicher.

Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 10. bis 16. October unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Victor Henn von Hof Adamsthal . . .	33	35	7
2) Frau Dorothea Kohl von hier . . .	30	35	14
3) Karl Räs von Kloppenheim . . .	32,6	35,6	14
4) Emanuel Geiling vom Weidtschhäuser Hof . . .	31,2	34,4	10
5) Jacob Hagel von hier . . .	32	34,2	7
6) Frau Sophie Leichtfuß von Erbenheim . . .	33,2	36,2	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 1 und 5 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Eine gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 18. October 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Schön.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Stadtwalde in dem Wirthschaftsjahre 1880/81 vorkommenden Holzfällungs-Arbeiten werden **Samstag den 23. I. M. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben, zu welchem Termine Uebernehmungslustige eingeladen werden.

Wiesbaden, 16. October 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. October c., Vormittags 11 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Herr Kunstbändler J. Hallen von hier **ca. achtzig Delgemälde** in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Sammlung enthält Salon- und Cabinet-Stücke jeden Genre's, unter Anderen von **Hübner, Scheins, Decker, Felix Kreuzer, Alstedt, Odelmark, Lange, Nocken, Fein, Wünnenberg und Schmitz.**

Die Gemälde befinden sich alle in eleganten Goldrahmen und werden 1 Stunde vor der Versteigerung zur Ansicht aufgestellt.

Wiesbaden, den 18. October 1880. J. A.:
10425 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 21. October cr. Vormittags 9 Uhr** werden die größeren Fische (Karpfen) aus dem **Weiher auf dem warmen Damm** einer öffentlichen Versteigerung an Ort und Stelle ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, werden Karpfen unter 28 Centimeter, sowie Goldfische nicht abgegeben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Alle Kurzwaaren

in prima Qualität, Maschinen-Seide und -Garne von Brock, Kleiderlizen, Teppichfransen und Einsatzbänder, Kleidermacher, das Solideste in **Schleppenträgern, Schweißblättern, Hosenträgern, Strumpfbändern** u. zu festen, billigen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch

Moritz Mollier, Langgasse 17.

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.**

4085

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 23. October c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet **nur gemeinschaftliches Souper**, das Convent zu 2 Mark, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher **Karten** gelöst werden, welche **bis zum 23. October Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 10 der Gesellschaftsordnung Personen, welche in Wiesbaden oder einem nahe liegenden Orte domiciliren, sofern sie nicht zur Familie eines Gesellschaftsmitgliedes gehören, als Gäste nicht eingeführt werden können.

Der Vorstand. 315

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital	M. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878	" 3,372,706.
Baare Reserven	" 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien u. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.**

Das Bankgeschäft v. B. Neustadt in Wiesbaden

Bureau: **Friedrichstraße 34, Part.** (Ecke der Kirchgasse), empfiehlt sich in allen in das **Bank- und Börsengeschäft** einschlagenden Geschäften, insbesondere im An- und Verkauf von Staatspapieren u. sowie in der kostenfreien Einlösung von Coupons und zur Rückzahlung gekündigter Werthpapiere. 8212

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

Weinlängen, Strickwolle, Stid- und Häfelwolle, Rockwolle

in guten Qualitäten empfiehlt in freier Zusendung billigt

5217 **A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Nur erste Qualitäten.

Vict.-Erbfen	gut	per Pfd.	22 Pf., bei 5 Pfd.	20 Pf.,
Seller-Linsen	hochend	" "	30 " "	5 " 28 "
Bohnen	" "	" "	18 " "	5 " 16 "
Gries, ital.	" "	" "	25 " "	5 " 23 "
Reis, Ia Rangoon	" "	" "	23 " "	5 " 20 "
Mehl, Ia Vorschuß	" "	" "	26 " "	5 " 23 "
Soda (chemisch rein)	" "	" "	8 " "	5 " 7 "
Ia weiße Kern-Seife	" "	" "	40 " "	5 " 39 "
Ia gelbe Harz-Kern-Seife	" "	" "	38 " "	5 " 37 "
Hoffm. Stärke in Cartons	" "	" "	36 " "	5 " 34 "
Rüböl (reinschmelzend)	per 1/2 Liter	32 Pf., bei 5 Liter	30 Pf.,	
Ia holl. Vollharinge	8 Pf., per Duzend	7 Pf.,	Milchner	
	1 Pf. höher.			

Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

10439 **Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.**

Täglich

fürken und rauschen Apfelwein
per 1/2 Liter 14 Pfg.

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

333

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maurermeister

Andreas Rücker,

am Sonntag Nachmittags um 2 1/4 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute **Mittwoch Nachmittags um 3 1/4 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet.

10458

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bettwärme-Flaschen

von Zinn, Kupfer, Messing und Zint bei
10260

M. Rossi, Binnacker, Metzgergasse 2.

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste **Ruhrkohlen**
in allen Sorten, sowie **Annachholz, Scheitholz** und **Koh-**
fuchen zum billigsten Tagespreise. 9586

Echte Pfälzer Kartoffeln.

blaue und blaugigige per 200 Pfd. 7 Mk. — Bfg.
gelbe per 200 Pfd. 6 „ 50 Pfg.
frei in's Haus geliefert.

Bezüglich der Güte der offerirten Kartoffeln **garantire** ich
für die **vorzüglichste Qualität** und stehen Muster zu
Dienst. Bei Abnahme von 10,000 Kilo oder 1 Waggon-
ladung wesentlich billigere Preise.

9925

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.

Prima Winterkartoffeln liefert **billig** und
10073 **Ph. Erlenbach**, Schulgasse 1, Ecke der Neugasse.

Speisefartoffeln

10230

in vorzüglicher Qualität und zu billigstem Preise liefert frei
in's Haus **Heh. Elfert**, Schulgasse 9.

Tannenzapfen (Hadeln), bestes Material zum Feuer-
anzünden, bei **D. Meyer**, Röderstraße 5. 10294

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern jeder Art bei billigster Berechnung.
Näh. Schwalbacherstraße 45, Frontspitze. 10466

Unterricht.

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war,
ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz.**
Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 9553

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Privat-Unterricht in der **englischen Sprache** wird
ertheilt **Taunusstraße 18, Parterre.** 7293

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer
Engländerin ertheilt. **Miss Watkins**, Herrngartenstr. 15. 10334

Gründlicher Unterricht im **Zuschneiden** von **Damen-**
Kleidern, ohne Muster, wird ertheilt **Dogheimerstraße 20,**
Parterre. Zu erfragen **Vormittags bis 12 Uhr.** Dasselbst
werden **Damen- und Kinder-Kleider** nach neuester Mode
angefertigt. 9795

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

eine kleine Villa mit Garten hier im Preis von
ca. 50,000 Mark. Chr. Krell. 10382

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michaelsberg 28. 763

Zu verkaufen

das Landhaus Parkstraße 22 mit großem Garten, eben-
sowohl zu vermieten, das Haus Adelhaiderstraße 2
Näheres auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 10282

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu ge-
hörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist wegen
halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland
nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14136

Ein Haus mit Laden, Werkstätte und Hofraum billig unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 988

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerochen
zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 406

Ein Landhaus, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber
preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 811

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.
Schiersteiner Chaussee 11. 406

Für Metzger.

Eine Metzgerei, in allerbesten Lage, Ecke einer Haupt-
und Kreuzstraße, deshalb zu größter Ausdehnung in allen Fleisch-
und Wurstarten durchaus geeignet, 10 Minuten vom Haupt-
punkt Darmstadt, octroifrei, zu vermieten oder zu ver-
kaufen. Näh. bei Ph. Henkel, Befassungen. 1049

Ein gangbares **Kohlengeschäft** mit Wohnung und Raum
für Holz preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 1034

Ein Garten mit Gewächshäusern zu verpachten und das
Inventar zu verkaufen. Näh. Exped. 1016

Friedrichstraße 30 bei W. Blum sind **Acker**, als Bauplatz
geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

- 1) Acker am Idsteinerweg, 21 Ruthen haltend, zwischen
Landhaus No. 5 und 7;
- 2) Acker „Auf der Bann“, 92 Ruthen haltend, nächst der
Wörthstraße 42 und zieht an die verlängerte Oranien-
straße bis oben an den Weg.

Ein **Eigenthums-Vorbehalt** mit 5% verzinslich, und
einer 1. Hypothek eingetragen und in 5 Jahren rückzahlbar
ist abtheilungshalber zu cediren. Offerten unter H. W.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 10382

90,000 Mk., auch getheilt, zu 4 1/2% auszul. N. Exp. 10382

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion
Goldgasse 15. 6886

25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 10382

18,000 Mark sind auf den 1. Januar 1881 auszuleihen.

Näheres in der Exped. d. Bl. 10166

Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort **7000 Mk.**
auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6082

Sicherste Kapitalanlage.

Abtheilungshalber zu cediren:

Ein Kaufpreisrest von 14,000 Mark, 5 pCt. lfd. 1/2j. Zinsen
im Range gleich nach 1. Hypothek 26,000 Mark, auf ein
altrenommiertes Hotel in Bad-Schwalbach. Brandversicherung
70,000 Mark. **Bedeutender Nachlaß.** Näheres
bei **Franz Falk**, Rheinstraße 55, Mainz. 9682

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. Steingasse 29, 1 St. h. 10455
 Ein perf. Bügelmädchen sucht Beschäft. R. Steingasse 20. 10174
 Ein reines Mädchen, welches feinhäusgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. November Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Expedition. 10316

Eine zweitstillende **Amme** sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 34 im Laden. 10306

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle für alle häusliche Arbeiten. Näh. Herrngartenstraße 5, 1 St. 10311

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. Exped. 10468

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht bis 1. October Stelle. Näh. Exped. 10470

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und in der bürgerlichen Küche bewandert ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 1. 10467

Ein Mädchen, welches **perfekt nähen, bügeln und serviren kann**, sucht Stelle als feines Zimmernädchen. Näh. Wellrichstraße 44, 2 Stiegen hoch. 10461

Eine reinliche, ordnungsliebende Persönlichkeit, welche einer guten Küche selbstständig vorstehen kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Expedition. 10430

Ein junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als Kutscher oder Hausdiener. Näh. Exped. 10329

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Wellrichstraße 44. 10457
Gesucht ein Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht gedient hat, für leichte, gröbere Hausarbeit. Anmeldungen Vormittags zwischen 10 u. 11 Uhr. Näh. Expedition. 10369

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet Stellung Taunusstraße 25 im Laden. 10372

Ein feines Stubenmädchen, welches auch Schneidern gelernt und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. November Friedrichstraße 14 b, eine Treppe hoch, gesucht. Vorstellungen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 10433

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Moritzstraße No. 15, Parterre rechts. 10428

Eine gute, zuverlässige Köchin, die auch Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Leberberg No. 1, Bel-Etage. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. 10429

Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6. 9775
 Ein guter Wochenschneider gesucht Steingasse 24. 10290

Ein Herrschafis-Diener mit guten Zeugnissen wird zum 1. November verlangt. Näheres Parkstraße 20 von 10 bis 12 Uhr. 10297

Marmorarbeiter gesucht für massive Arbeit. 10475

Bildhauer Grünthaler, Platterstraße 16. 10475
 Ein ordentlicher Knecht wird sofort gesucht auf der „Alostermühle“. 10437

Im „Hotel Bellevue“ in Viebrich wird ein junger Hausbursche von 18 Jahren gesucht. 10434

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein geräumiger **Laden mit Wohnung** wird auf den 1. April 1881 zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre L. B. 90 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10464

Zu miethen gesucht

von einem Herrn ein nach Süden gelegenes, schönes, möbliertes Zimmer, wenn möglich mit vollständiger Pension. Offerten unter N. M. 39 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10435

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Elisabethenstraße 11 ist die möblierte Parterre-Wohnung auf Anfang November zu vermieten. 9392

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer zu verm. 9628

Hellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8774

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8235

Kirchgasse 7, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10353

Langgasse 23, Seitenb., Part. ist ein möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. Dasselbst ist ein großes unmöbl. Zimmer für Möbel aufzubewahren abzugeben. 10353

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 5894

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 6878

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 4076

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ein- und Auszug zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Steingasse 11 ist die von Tüncher Welterburg seither benutzte Wohnung nebst Werkstätte auf 1. Januar t. Js. ebent. auch früher zu vermieten. 9926

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein schön möbliertes Zimmer, am liebsten an einen Geschäftsmann, billig zu vermieten kleine Burgstraße 2 im 3. Stock. Näheres Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. 9880

Eine schöne Mansarde kann gegen Hausarbeit an eine einzelne Person, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, abgegeben werden. Off. unter W. W. 88 an die Exped. erb. 10188

Eine heizbare Dachstube zu vermieten Adlerstraße 51. 10240

Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu haben Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10281

Zwei schön möblierte Zimmer mit Porzellanöfen sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Stiftstraße 4. 10202

Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1 St. hoch. 10363

Zwei Parterre-Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Schwalbacherstraße 31 im Laden. 10322

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8149

In der **Parkstraße** ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10436

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 9710

Neueste Taschenfahrpläne à Stück 20 und 40 Pf.
vorhanden bei **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51. 10108

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten- Handlung,

Musikalien- und Pianoforte-Leihanstalt,
Lager acht römischer und deutscher Saiten, sowie
allen Musikrequisiten.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse. 294

Pianino-Verkauf,

kreuzsaitige und grabtsaitige, aus den renommirtesten Fabriken
unter 3jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.
Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts.
6628 **W. Bierod.**

Brautfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt
6709 **A. Rayss**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Ich nehme Damen in und außer dem Hause zum Frisiren
monatlich für 2 Mark an.
10199 **M. Buschmann**, Steingasse 11.



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,
4058 13 Ellenbogensgasse 13.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen
9104 **Julius Praetorius**, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Petroleum-Lampen:

Tisch-, Hänge- und Wandlampen in allen Größen zu
billigen Preisen, sowie zwei Schanfenster-Laternen, 14"
Brenner, per Stück 18 Mark complet, bei
10259 **M. Rossi**, Ringgießer, Mehrgasse 2.

Pfand- = Leih- = Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leihen Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Zur bevorstehenden Bedarfszeit halte mein Lager in allen
Arten

eisernen Ofen und Herden,

sowie in sämtlichen Feuergeräthschaften zu billigen
Preisen bestens empfohlen.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30,
9083 neben dem „Adler“.

Ich wohne nicht mehr Friedrichstraße 4, sondern
7 Herrnmühlgasse 7. 10346

Wilh. Brahm, Ofenseher u. Putzer.

Ofensehen und Putzen besorgt **A. Buschung**,
Mörthstraße 9, Mittelbau. 6487

Doppelfenster,

7 Stück, ganz neu, billig abzugeben. Röh. Rosenstraße 3. 10373

Der Bier-Salon in der Kaiserhalle des Grand
Hôtels ist eröffnet. 8371 **Oursin.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Johann Hoff'schen Malzextract, Malz-Chocolade
und -Pulver, Malz-Bonbons und dessen sämtliche
Präparate, Chocolade der Compagnie France von Souchard
Masson à Paris, Peicker & Comp., Stollwerck empfiehlt
8738 **H. Wenz**, Spiegelgasse 4.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Ver-
einigung von Zucker und Kräuter-Extracten, welche
bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend
wirken. Naturell genommen und in heißer Milch auf-
gelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu
empfehlen.

Vorräthig in **Wiesbaden** in der Amts- und
Hofapotheke, bei Herren Carl Acker, C. Bäßler,
E. Böhm, A. Brunnenwasser, Gg. Bücher jr.,
A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, Aug. Engel, M. Foreit,
P. Freißen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
J. Gottschalk, W. Jung, J. C. Keiper, J. H. Le-
wandowski, A. H. Linnenkohl, G. Mades, F. A.
Müller, W. Müller, Bleichstraße 8 und 10, Ph.
Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditore E. Rücker,
Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr.
Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehovey,
J. W. Weber. 205

Kaffee,

gebrannten, eigener Brennerei, in stets frischer Waare per Pfd.
Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mk.
rohen Kaffee per Pfd. Mk. 0.90, 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
1.40, 1.44, 1.50, 1.54, 1.60 und 1.70 empfiehlt in nur
schmeckender Waare 10390 **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

Frische Ostender Austern, Pommer'sche Gänsebrüste

empfehlen **F. A. Müller**, 10371
Adelhaidsstraße 28 (Ecke der Moritzstraße).

Hammelfleisch 36 Pf. Römerberg 20.

Achten Emmenthaler Käse per Pfd. Mk. 1.10,
prima Limburger Käse — 46,
feinstes Mohnöl per Schoppen " — 70,
prima Salatöl " — 58

empfehlen **Gustav von Jan**,
10186 Michelsberg 20.

Mainzer Sauerkraut, frische Färinge und neue
Hälsenfrüchte zu haben bei
10321 **J. Minor**, Schwalbacherstraße 31.

Gepflückte Madäpfel sind per Malter zu 12 Mk. zu
kaufen Friedrichstraße 30, Parterre. 10312

Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufe von heute an meine sämmtlichen Waarenvorräthe zu ermäßigten Preisen.

9707

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Düsseldorf 1880.

Höchster Preis für Herde und Bratspieße.

Kochherde und Oefen

eigener, bewährter Systeme.

L. Kalkbrenner, Hoflieferant,

10 Friedrichstraße 10.

4814



Wiesbadener Musikverein.

Mittwoch, den 20. October Abends 8 Uhr findet in dem Probelocal (Stadt Frankfurt) unsere ordentliche Generalversammlung statt, wozu unsere sämmtlichen activen und unactiven Mitglieder eingeladen und um ihr Erscheinen gebeten werden.

10342

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich das Schreiner-Geschäft seit 1. October an meinen langjährigen Mitarbeiter, Herrn **Christian Hildebrand**, übertragen habe. Herzlich dankend für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Caroline Nicolai,

Wittve des verst. Hof-Schreiners **Friedrich Nicolai.**

Auf Obiges Bezug nehmend, habe ich das Schreiner-Geschäft der Frau **Caroline Nicolai** Wittve seit 1. October übernommen und führe dasselbe im Hause derselben **Mauergasse 12** nach wie vor auf meine eigene Rechnung weiter. Bitte das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Christian Hildebrand,

Schreiner.

10303

Täglich:

Frischgeschossene

H a s e n

bei

Joh. Häfner,

12 Markt 12. 10456



Tapezier-Arbeiten jeder Art werden angenommen und gut und billig besorgt **Weber-** 10189

gasse 43, Parterre.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren zu den billigsten Preisen unter Garantie. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 10239



Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

4016

20 Marktstrasse 20.

Perlmutter-Knöpfe, weiß und schillernd, **Metall-, Stein-, Stoff- und Hornknöpfe** in großer Auswahl,

schwarze und farbige Näh-, Maschinen- und Chap-seide, Brook's Nähgarne, schwarze, seidene Marabout-Fransen per Meter von 65 Pfg. an,

Gutterstoffe — Guttergaze etc.

empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

9119

W. Ballmann, Langgasse 13.

Schürzen,

in **Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle** für Damen und Kinder stets in großer Auswahl billigt bei

6711

A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Teppichfransen, Teppichband

zum Einfassen bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7446**

Federn

werden gewaschen und in allen Farben (uni & ombre) gefärbt. 9906 19 Marktstraße, **J. C. Böhler, Marktstraße 19.**

Eine kleine **Sobelbank** zu kaufen gesucht **Steingasse 14. 10178**

Reichaffortirtes Musikalien- und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

G. Bonteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt zur Herbstzeit:

Wollene Tücher jeder Art und Größe,
Damen- und Kinder-Kapuzen,
Herren- und Damen-Westen,
Kinderkleidchen und Röckchen,
Wollene Damen-Röcke und Beinkleider,
Flanellhemden und Unterjacken,
Strümpfe, Socken und Gamaschen,
Kragen, Manschetten und Cravatten,
eine große Parthie reinseidene Cavalliers

9554

zu außerordentlich billigen Preisen.

Schuhlager, eigenes Fabrikat, von

J. Jeuck, Hochstraße 26,

empfiehlt alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie
Arbeitsschuhe von 6 Mark an, Schaftstiefel von 6 Mark an
bis zu 15 Mark.

9531

Damen-Kleider und -Mäntel werden modern
zu den **billigsten Preisen** angefertigt; auch werden
Mäntel modernisirt.

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,
6739 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang tl. Webergasse 18.

Gyps-Reliefen

und Medaillons zu Decken- und Wand-
schmuck billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der Hauptpost, Zeil 45,

in Wiesbaden:

bei Feller & Gecks,
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und

Alle Arten Stühle werden **billigst** geflochten, reparirt und
polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6967

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten

Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Eine **Spezereiwaaren-Einrichtung** zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9955

Ruhdung, ausgezeichnet, preiswürdig auf

Beau-Site. 9933

Wer

eine Stelle sucht, eine solche
zu vergeben hat, ein Grund-
stück zu verkaufen wünscht, ein
solches zu kaufen beabsichtigt,
eine Wirthschaft, Deconomiegut u. zu pachten
sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt,
überhaupt Rath zu Infertionszwecken bedarf, der wende sich
vertrauensvoll an das **Central-Annoncen-
Bureau** der deutschen und aus-
ländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.



Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien**
aller Art. 351

Prima Qualitäten.

Billige Preise.

Muß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,

35 Kirchgasse 35,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfiehlt

alle Sorten Kohlen, Coaks, Briquetts und Lohfuchen
in prima Qualität. 7254

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) . Mark 16. 50

Stückkohlen Ia 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im October 1880.

Jos. Clouth.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. October.

Geboren: Am 10. Oct., dem Königl. Regierungsrath, Forstmeister
Otto Küster e. S. — Am 11. Oct., dem Sergeanten Carl Lange e. S., R.
Carl Theodor Ludwig Wilhelm. — Am 17. Oct., dem Lüncher Johann
Schlosser e. S. — Am 16. Oct., dem Kellner Philipp Baist e. S. — Am
13. Oct., dem Schreiner Carl Dickfeld e. S., R. Ida Elise. — Am 16. Oct.,
dem Steinhauergehilfen Christian Pomarius e. S. — Am 17. Oct., dem
Acciseaufseher Julius Sauer e. S.

Aufgehoben: Der Bäcker Friedrich August Blum von hier, wohnh.
dahier, und Mathilde Ernel von Hungen, Grobsh. Hess. Kreises Nidda,
wohnh. zu Mainz. — Der Kaufmann Johann Georg Ludwig Walrab
Gefertling von Hannover, wohnh. dahier, früher zu Würzburg wohnh.,
und Theresie Dillinger von Stadthaus im Königreich Bayern, wohnh.
dahier, früher zu Hannover wohnh.

Verheirathet: Am 16. Oct., der verwittw. Tagelöhner Anton Scherer
von Mendorf, A. Elville, wohnh. dahier, und Anna Marie Gartenstein
von Dorndorf, A. Hadamar, bisher dahier wohnh. — Am 16. Oct., der
verwittw. Schlossergehilfe Peter Beismann von Ubstadt bei Bruchsal im
Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Göb
von Walsdorf, A. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 16. Oct., der
Schlossergehilfe Anton Schwarz von Niedergrabbach, A. Langenschwalbach,
dahier, und Eva Catharine Höner von Nottgers, Kreises Schlich-
tern, Reg.-Bez. Cassel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Oct., Johann, S. des Lünchergehilfen Johann

Schneider, alt 2 J. 2 M. 17 T. — Am 17. Oct., der verwittw. Maurer
Andreas Müller, alt 74 J. 2 M. 22 T. — Am 17. Oct., Wilhelmine,
unehel., alt 2 J. 5 M. 9 T. — Am 17. Oct., Margarethe, geb. Hänger,
Wittwe des Privatiers Christian Garz, alt 73 J. 8 M. 17 T. — Am
18. Oct., die am 17. Oct. geb. L. (ohne Vornamen) des Länders Johann
Schlosser, alt 7 Stunden.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. October 1880.)

Adler:

Halle, Kfm., Leipzig.
Ritzel, Fr., Lüdenscheid.
Schnell, Fabrikbes., Lörsch.
Weitzel, Kfm., Darmstadt.
Künstele, m. Fr., Stuttgart.
Breyer, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Scheibe, Kfm., Gera.
Kohn, Kfm., Berlin.
Besser, Kfm., Görlitz.
Momm, Kfm., Görlitz.
Lengerich, Major, Ehrenbreitstein.
Merckens, Kfm., Düren.
Weber, Kfm., Hanau.

Bären:

Ciechanowiecki, Gutsbes. m. Fr.,
Alexandra, Fr., Russland.

Zwei Bücke:

Schmidt, m. Fr., Dresden.

Goldener Brunnen:

Metzler, Rent. m. Fr., Amerika.

Hotel Dasch:

de Lamotte, Rent. m. Bed., Paris.

Einhorn:

Müller, Postm. m. Fr., Hadamar.
Kohler, Kfm., Lindenau.
Merten, Kfm., Hochheim.
Bucurius, Kfm., Hamburg.
Ernst, Gutsbes., Ansbach.
Engel, Kfm., Diez.
Priester, Kfm., Michelbach.
Harrsen, Kohlscheid.
Weis, Gutsbes., Lindschied.
Dillmann, Fr., Camberg.
Mohr, 2 Fr., Camberg.

Engel:

Nathan, Fr. m. Bed., Hamburg.
Müller, Fr. m. Gesellsch., Hamburg.
v. Uechtritz, Frhr. Obersthofmeister.
m. Bed., Sachsen.

Englischer Hof:

Roberts, Dr. med., London.

Eisenbahn-Hotel:

Albert, Cöthen.
Hausmann, Berlin.
Fleischer, Limburg.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Canz, Kfm., Kassel.
Eickmers, Fr., Bremen.
v. Meyern, Fr., Heidelberg.
Scheneck, Dr., Königsberg.
Meyner, England.

Grüner Wald:

Dietz, New-York.
Benois, Achit. m. Fr., Petersburg.
Lochner, Berlin.
v. Merd, Fr. m. Bed., Cannstadt.

Hotel „Zum Rahn“:

Marksteiner, Homburg.

Goldene Kette:

Stanelli, Fr. Dr., Berlin.

Nassauer Hof:

Andree, Pr.-Lieut. m. Fr., Stuttgart.

Alter Nonnenhof:

Meyer, Kfm., Limburg.
Lieber, Kfm., England.
Kaufmann, Gymn.-L., Heidelberg.
Fackel, Gutsbes., Oestrich.
Neuburger, Ludwigshafen.
Best, Grubenbes., O.-Lahnstein.
Lorenz, 2 Hrn., Diez.
Heckelmann, Hahnstätten.

Hotel du Nord:

Raasloff, Confer.-R., Kopenhagen.
Passarge, Rent. m. Fr. u. B., Berlin.

Pariser Hof:

Herzberg, Banquier, Cöthen.
Postius, Fr., Kaiserslautern.

Rhein-Hotel:

Wesson, Rent. m. Fam., Sydney.
v. Spiesser, Frhr. Oberf., Usingen.
v. Hake, Rent., Haag.
v. Garten, Fr., Zellendorf.
Saur, Fabrikb. m. Fr., Eisenach.
Klauser, Dr. med., Leipzig.
Dietrich, Lieut., Salzburg.
Logdale, Fr., London.
Banning, Rent. m. Fm., Honolulu.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.
Levi, Fr., Königsberg.
Krah, Rent. m. Fm., Baden-Baden.
Koch, Apoth. m. Fr., Mannheim.
Machellan, Dr. med. m. Fam.,
Edinburg.

Zum Ritter:

Sassen, O.-App.-Ger.-R. m. Fr.,
Gesellsch. u. Bed., Celle.

Weisser Schwan:

v. Trzebinsky, Major, Hannover.

Hotel Spohner:

v. Grabow, Frhr. Obrist z. D.,
Heidelberg.
Spohner, Strassburg.

Spiegel:

Gregory, m. Fr., Höchst.
Amery, Fr. m. Kinder, London.

Taunus-Hotel:

König, Pforzheim.
v. Kieckel, Kassel.

Hotel Trinthammer:

Kaufmann, Giessen.
Daschinger, Kfm., Landsbut.
Jächter, Opersänger, Mainz.
Rieger, Regisseur, Mainz.
Fehrer, Fr., Wetzlar.
Adler, Fr., Wetzlar.

Hotel Victoria:

Hazlitt, Rent., London.
Palmer, Rent., London.
Heck, Rent., London.
Engel, Kfm. m. Fr., Hannover.
Gano, Rent. m. Fr., Cincinnati.

Hotel Vogel:

Gottberg, Fr., Königsberg.
Sprenger, Stud., Göttingen.
v. Scheuk, Amtm., Königsstein.
Fischer, Dresden.
Kistner, m. Fr., Lehe.
Ahlkoven, Fr., Zweibrücken.

Hotel Weiss:

Winter, Kfm. m. Fr., London.
Kreitzner, Rechtsanwalt Dr.,
St. Goarshausen.

Zeiss, Kfm., Würzburg.
Schepeler, Kfm., Riga.

Privathotel Wenz:

Werblunski, Fr. Rt., Petersburg.
Dittmar, Fr. Rent., Schlesien.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:
Stockhausen, Director, Hannover.
Schloemilch, Arch. m. Fm., Apolda.
Taunusstrasse 9:
v. Brewern, Rittergtsb. m. Fr. u.
Bed., Schloss Antopol.
Woytasch, Geh. Secr. m. F., Dresden.
Wilhelmstrasse 22:
Straatmann, Fr. m. F. u. B., Anrich.
v. Clossmann, Fr. m. Fam. u. Bd.,
Antwerpen.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 18. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	334.31	334.07	333.83	334.07
Thermometer (Reaumur).	6.8	10.6	4.4	7.26
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2.90	2.55	2.62	2.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.0	51.1	88.9	73.33
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cts.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 12 10	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 1	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 3
7 30 1 8 55 10 1 (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 23 1 8 27
+ Verbindung nach und von Soden.	10 19 1

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 30	6 47 9 34 11 50 4 4 8 20

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Richtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Richtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 1 1 4 6 8 24

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6
nach Schwalbach und Bechen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Bechen, Morgens 8 35 von Schwalbach
Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Jstel, Langgasse 15, S. Eugenbühl, Heine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantienstraße 1.

Marktberichte.

Frankfurt, 18. Oct. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war
gut befahren. Angefahren waren circa 400 Ochsen, 300 Kühe, 180 Kälber
und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—68 M.,
2. Qual. 62—64 1/2 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 48—52 M.,
Kälber 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 50—56 M., Hammel und Schafe
1. Qual. 54—58 M., 2. Qual. 40—50 M.

Verloosungen.

(Brüsseler 100-Francs-Loose von 1872.) Bei der am
10. d. stattgehabten Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Ge-
winne: 25,000 Fr. auf No. 272126, 500 Fr. auf No. 133671, 250 Fr.
auf No. 3411 7318 13991 39313 41340 41764 56095 56406 67086 100480
107232 111871 115522 122646 125037 125766 125896 134376 138450
155370 167697 196454 196627 196916 201383 212131 217062 224523
261522 270335 277640 285018 291633 317941 324471 334678 342358
351149. Die Zahlung erfolgt am 1. April f. J.

Frankfurter Course vom 18. October 1880.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55 B. 168.15 G.
Dufaten . . . 9 58—63	London 20.415 B. 20.375 G.
20 Frs.-Stücke . 16 12—15	Paris 80.65 B. 80.45 G.
Sovereigns . . . 20 31—36	Wien 172.10 B. 171.70 G.
Imperiales . . . 16 69—74	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold 4 21—24	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(15. Fortsetzung.)

Das Pferd tanzte den Weg entlang, das Kleid wogte, die Feder flatterte, und die schöne Reiterin sang in goldigster Laune und mit lachenden Augen:

Weine, weine, weine nur nicht,
Ich will Dich lieben, doch heute nicht.
Ich hab' Dich gern und will Dich ehren,
So viel ich kann —
Aber 's Nehmen, 's Nehmen,
Aber 's Nehmen, steht mir nicht an."

Wo waren die Sorgen hin, das Nachdenken und der Ernst des vorigen Abends! Aber freilich, Eva mußte wohl heiter sein, denn der prachtvolle Morgen und der üppig grüne Wald ließen keinen trüben Gedanken aufkommen, und auch das schwerste Herz hätte hier noch einen leichten Schlag gefunden.

Das Forsthaus war auf dem Fußsteige nicht gar fern, und bald ging derselbe auch in einen breiteren Pfad über, wo Reiterin und Pferd ihrem Verlangen zur Genüge nachkommen konnten. Schritt und Trab war für die Weiden nicht, darauf brauchte man sie nur einmal anzusehen, wie das Leben in ihnen pulsierte. „Felix, es hilft nichts!“ rief sie lustig und mit der Hand in die Richtung hinüber winkend, wo etwa die Gebäude des Hindenstein sich erheben mochten. „Frisch auf, Ellen!“ Und sie brauchte auch kein weiteres Zeichen, ihr Thier ging schon von selber in Galopp über. Und wer die Weiden so hinschleichen sah durch den Wald, über die sonnigen Lichtungen, die Hügel hinunter und hinauf, das schöne, zierliche Pferd, dem der Ritt nicht weniger Spaß zu machen schien als der Herrin im Sattel, und diese in ihrer Jugend und Anmuth, das Gesichtchen so glücklich und die frischen Lippen leicht geöffnet, als wollten sie im nächsten Augenblick einen hellen Jubelruf durch den Wald erklingen lassen — an die Rheinröze hätte der wohl nicht gedacht, aber an eine Waldsee, die am geweihten Tage einmal wieder ihre alten Reviere durchfliege.

Als sie dem Forsthaus nahte, blieb sie jedoch nicht länger einsam. Die Hunde stürzten ihr entgegen, groß und klein, sprangen liebkosend zu ihr hinauf und vor den Hufen ihres Pferdes einher und wälzten sich vor Lust im Wege. Denn Eva war eins jener seltenen, glücklichen Geschöpfe, dem die Thiere hold und treu sind, wie die Menschen; sie selber ahnen das kaum in ihrer holdseligen Unbefangenheit. —

So ging die Jagd auf den kleinen Rasenplatz vor dem Hause; Frau Waldbinger stand lächelnd und knigend vor der Thüre, und der Jägerbursche, der herbeisprang, um dem Fräulein unter der hundertjährigen, vor dem Hause stehenden, schlanken Lärche die Hand zum Absteigen darzubieten und die Bügel zu nehmen, lachte, wie man zu sagen pflegt, über das ganze Gesicht vor seinem guten Glück.

Das Mädchen sprang leicht aus dem Sattel, ohne die Hand des Burschen zu benutzen, aber die Bügel ließ sie ihm und lächelte ihn schelmisch an, als sie sagte: „Seht Ihr wohl, Franz, es geht! Wenn Ihr Euch nur rührt, kommt Ihr schon zu rechter Zeit. So lob' ich's! — Führt Ellen ein wenig umher, wenn Ihr Zeit habt.“ Und dann warf sie das Kleid über den Arm und eilte der alten Frau entgegen, die sich, wenn auch schwer hinkend und die Hüfte mit der Hand stützend, doch bereits ziemlich rasch genähert hatte.

„Bleibt stehen, bleibt stehen! Da bin ich schon!“ rief das junge Mädchen, sprang vollends an die Seite der Frau und drückte die runzlige Hand derselben. „Warum quälen Sie sich mir entgegen, liebe Mama Waldbinger? Bei der Eva bedarf's keiner Ceremonien und keiner Rührung, sie kommt leider immer ungeladen, wie das böse Wetter.“

„Gnädiges Fräulein!“ unterbrach sie die Frau zugleich lächelnd und kopfschüttelnd.

„Ei, nennen Sie mich nur Eva. Von Gnaden hab' ich nichts zu vertheilen. Das kommt erst, glaub' ich, wenn man eine uralte Dame ist — so wie meine gnädige Tante,“ setzte sie mit einem Kniz hinzu.

„Fräulein, Fräulein!“ mahnte die Alte.

„Ja, lieber Gott, was denn? Ich lasse ihr doch alle Ehre, liebe Frau Försterin. Aber nun — darf ich ein wenig mit Ihnen eingehen? Sie müssen Ihre Ruhe haben, und ich habe ein wenig mit Ihnen zu plaudern.“

„Ach Gott, wie ist es hier heimlich!“ sagte sie, als sie in's Zimmer getreten, und sah sich leuchtenden Blicks in dem einfachen Raume um. Und sie hatte wohl recht, denn Alles in der Stube athmete die größte Behaglichkeit und den ungekünstelten Frieden von den glänzend sauberen und passend vertheilten Möbeln bis zum reinen Fußboden, von dem die grünen Tannenzweiglein, die längs der Wände gestreut waren, so freundlich abstachen, von dem leisen, würzigen Duft der Zweige bis zu der milden Luft, welche durch das offene Fenster hereinzog und die weißen Vorhänge leicht sich wiegen ließ. Und die Sonne strahlte ganz heimlich mit ein paar langen Strahlen durch das Giezel der alten Lärche und spielte auf dem Fußboden.

„Hätt' ich doch solch ein Zimmer auf dem Hindenstein!“ sprach Eva auf's Neue, und das braune Auge flog wieder und wieder mit einem so treuinnigen Blick durch den Raum; „so war's vordem bei meinem Vater, in meinem Kinderstübchen; aber dorthin im Schloß kommt weder Sonne noch Mond zu mir.“ —

Die Försterin hatte sich in ihren Stuhl gesetzt, und nach ihren letzten Worten nahm nun auch Eva auf dem zweiten Stuhl am Fenster Platz und sah ein paar Augenblicke schweigend hinaus. „Aber wo bleibt denn Herr Waldbinger?“ fragte sie dann plötzlich den Blick zu ihrem Gegenüber zurückwendend. „Er pflegt doch um diese Zeit nach Hause zu kommen — ich weiß, ihr eßt ja noch vor zwölf Uhr, und es muß schon gegen Elf sein.“

Frau Waldbinger nickte. „Das wohl, Fräulein Eva, aber mein Mann kommt heute nicht zu Mittag wieder,“ sagte sie.

„Nicht zu Mittag wieder? Das ist ärgerlich. Ich habe eine Bestellung an ihn von der Hoheit. Sie möchte ihn heute noch sehen, aber allein und zwar in dem Pavillon am Rosengang. Darum schick' sie mich, sie mocht's einem Diener nicht anvertrauen. Warum kommt Waldbinger denn nach Hause, und wo steckt er eigentlich?“

„Um Gott, das ist mir ja ein wahrer Schmerz, Fräulein Eva!“ versetzte die Frau mit wirklich betrübtem Gesicht. „Ich weiß gar nicht, wann er kommt, es kann spät werden, denn — sie zögerte ein wenig, bevor sie wieder schnell sprechend und mit gedämpfter Stimme fortfuhr — „er ist dem Fremden nach, wo dem Sie wohl gehört haben, dem neuen Forstgehilfen Hofmann.“

„Dem? — Aber wohin denn?“ fragte das Mädchen hastig. „Der Herr ist noch nicht bekannt im Revier, mein Mann sorgte, daß er sich auf dem Heimweg verirren könnte, und da mußte sich auf die Burschen gar nicht mehr verlassen kann und er auch überdies Geschäfte in Rehhausen hatte, so ist er lieber selber nachgegangen.“

„Aber wohin denn?“ rief Eva aufgeregt, und ihre Augen hingen mit dem Ausdruck einer Art von Angst an den Lippen der Alten. Und da diese die Achseln zuckte, fuhr sie hastig fort: „Ich weiß, Mama Waldbinger, daß Ihr Mann nichts Geheimen von Ihnen hat, Sie werden daher auch hiervon Kunde haben. Und ich — ich kenne den Fremden,“ setzte sie mit flüchtigem Erröthen hinzu. „Wir haben uns vor vielen Jahren bei meinem Vater getroffen, ich kenne seinen Namen, sein Geschick. Ich habe seine wegen mit der Prinzess geredet, und gerade darum will sie Ihren Mann heute noch sehen.“

„Wie ich sage, es ist mir ein wahrer Schmerz!“ entgegnete die Alte betrübt. „Aber wir hörten, daß heute gerade ein freier Tag sei, und da hat mein Mann, weil es doch einmal sein sollte, selber zugerathen.“

Eva sprang auf. „Wohin?“ rief sie heftig.

„Der Herr — seinen Namen wissen wir nicht und wollen ihn auch gar nicht wissen — Herr Hofmann ist nach Breitenstein — Barmherziger Gott, so ist's zu spät!“ brach Eva aus und sank wie gebrochen auf den Stuhl zurück, während ihr die Thränen jäh aus den Augen stürzten. — „Oh, weshalb hab' ich gestern nicht geredet!“

(Fortsetzung folgt.)